

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Premium AEROTEC GmbH Augsburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	06.01.2023

Premium AEROTEC GmbH

Augsburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021****Grundlagen des Unternehmens**

Premium AEROTEC ist ein 100-Prozent-Tochterunternehmen der AIRBUS SE und voll integrierter Zulieferer im Airbus-Verbund.

Das Kerngeschäft von Premium AEROTEC umfasst die Entwicklung und Herstellung von Flugzeugstrukturen aus Metall und Kohlenstofffaserverbundwerkstoff. Der Luftfahrtzulieferer nimmt in seiner Branche eine führende Position ein. Premium AEROTEC ist in großen zivilen und militärischen Flugzeugprogrammen vertreten (Airbus A319-A321, A330, A350 XWB, A380, A400M und Eurofighter). Das Unternehmen ist der weltweit größte Airbus-Zulieferer für Flugzeug-Rumpfstrukturen sowie in seiner Branche ein wichtiger Anbieter mit langjähriger Erfahrung sowohl im zivilen als auch im militärischen Flugzeugbau. Das Unternehmen hat unverändert das Ziel, seine Position als wichtiger Lieferant erster Ordnung (Tier 1-Zulieferer) für zivile und militärische Flugzeugstrukturen in den nächsten Jahren auszubauen.

Premium AEROTEC ist der größte Strukturlieferant für die A350 XWB, deren Rumpf zum überwiegenden Teil aus Faserverbundwerkstoffen hergestellt wird. Die komplette vordere Rumpfsektion 13/14, die Seitenschalen des hinteren Rumpfs (Sektion 16/18) sowie die Fußbodenstruktur und die Druckkalotte stammen aus den Werken von Premium AEROTEC. In seinem Industriesegment strebt Premium AEROTEC die Führerschaft bei der Entwicklung und Anwendung neuer und innovativer Werkstoffe, Technologien und Verfahren an. Bereits bei der Unternehmensgründung vorhandene technologische Alleinstellungsmerkmale wie der großdimensionale Schalenbau in Nordenham oder das in Augsburg entwickelte und durch den Airbus-Konzern geschützte CFK-Infiltrationsverfahren VAP® hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren um weitere Fähigkeiten ergänzt. Dazu zählen beispielsweise Verfahren der CFK-Verarbeitung (z.B. automatisiertes Ablegen von vorimprägnierten Faserbändern oder thermoplastische Umformung) und die dafür notwendigen Entwicklungsfähigkeiten. Gemeinsam mit Partnern setzt das Unternehmen darauf, den Einsatz von Thermoplast im industriellen Flugzeugbau mit dem Ziel der Produktion von ausgerüsteten Sektionen zu ermöglichen und investiert zielgerichtet in die Digitalisierung und Automatisierung seiner Fertigung. Das Unternehmen besitzt eine Zulassung als von der Europäischen Zulassungsbehörde EASA anerkannter Entwicklungs- und Herstellungsbetrieb.

Sitz des Unternehmens ist Augsburg, wo neben der Unternehmensleitung wichtige Zentralfunktionen sowie das zentrale Engineering untergebracht sind. Im Engineering sind bei Premium AEROTEC insgesamt ca. 300 Entwicklungsingenieure (davon 200 in Augsburg) beschäftigt. Wichtigste Ziele von Premium AEROTEC sind die Kunden-Zufriedenheit und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Die angestrebte erhöhte Rentabilität in allen Unternehmensbereichen ist die Basis für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Transformation von Premium AEROTEC als einem der führenden Unternehmen in seinem Industriesegment.

Der Standort Augsburg zählt mit seiner über 100-jährigen Geschichte zu den Pionierstandorten des deutschen Flugzeugbaus. Mit über 2.700 Beschäftigten zum Ende 2021, davon rund 130 Auszubildende und duale Studenten, sind an diesem Standort beschäftigt. Schwerpunkte in Augsburg sind die Fertigung und Montage von Rumpfteilen und hochbelastbaren Strukturkomponenten für zivile und militärische Programme. Eine führende Rolle spielt der Standort im Bereich der CFK-Technologien.

Der Standort Nordenham bildet mit über 2.500 Beschäftigten zum Ende 2021, davon 150 Auszubildenden und dualen Studenten, das Zentrum für den Schalen- und Sektionsbau sowie die Großblechfertigung von Premium AEROTEC. Im Bereich der integrierten Schalenfertigung zählt Nordenham zu den modernsten Produktionsstandorten. Weitere Schwerpunkte am Standort Nordenham bilden die Profilverfertigung, das Streckziehen von großflächigen Metallstrukturen sowie die FML- und CFK-Klebertechnik.

Der Standort Varel mit seinen rund 1.400 Beschäftigten zum Ende 2021 -davon rund 110 Auszubildende und duale Studenten -ist ausgestattet mit einem hoch-modernen Maschinenpark für Teilefertigung in der europäischen Luftfahrtindustrie. Hier werden hochkomplexe Zerspanteile sowie Dreh- und Frästeile aus Aluminium, Stahl und Titan für alle Baumuster der Airbus-Familie, den Militärtransporter A400M und den Eurofighter produziert. Darüber hinaus ist dieser Standort Vorreiter im Bereich der Additiven Fertigung. Premium AEROTEC betreibt hier seit einigen Jahren 3D Drucker für die Serienfertigung von komplexen Luftfahrt- als auch Automotive-Bauteilen aus Titan und Aluminium.

Der Werksteil Bremen beschäftigt rund 400 Mitarbeiter zum Ende 2021 -davon 2 Auszubildende und duale Studenten - und ist das Kompetenzzentrum von Premium AEROTEC für Blech- und Thermoplast-Teile sowie der Teilefertigung. Für die A350 XWB werden spezielle Thermoplast-Clips hergestellt.

Premium AEROTEC hat in Hamburg mit rund 60 Mitarbeitern zum Ende 2021 einen weiteren Standort nahe am Kunden und inmitten einer leistungsfähigen Zulieferlandschaft. Neben Augsburg ist Hamburg damit der zweite Hauptstandort des Engineerings, mit Fokus auf Metalltechnologien, Thermoplast und der Entwicklung von Druckrumpfen.

Im Jahresdurchschnitt 2021 beschäftigte Premium AEROTEC 7.201 Mitarbeiter (2020: 8.273), davon 353 (2020: 353) Auszubildende und duale Studenten. Der Personalaufwand einschließlich der Aufwendungen für Altersversorgung belief sich insgesamt auf € 564,3 Mio. (2020: € 609,4 Mio.). Der Rückgang ist bedingt durch den Abbau von Mitarbeitern aufgrund des Freiwilligenprogrammes für Personalrestrukturierungsmaßnahmen, welches Ende 2020 gestartet und im 4. Quartal 2021 beendet wurde, sowie durch Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit € 25,3 Mio. im Rahmen von Kurzarbeit.

Die Tochtergesellschaft Premium AEROTEC SRL in Ghimbav, Bezirk Braşov (Kronstadt), Rumänien, dient der Produktion und Montage von Metall-Strukturen für Airbus-Serienprogramme, den Militärtransporter A400M, sowie für CFK Thermoplast-Komponenten. Das Werk ist damit nahtlos in die Prozesskette der deutschen Standorte von Premium AEROTEC in Augsburg, Bremen, Nordenham und Varel eingebunden.

Im Frühjahr 2021 hat der Airbus-Konzern bekannt gegeben, sein industrielles Setup neu gestalten zu wollen, um für die nächste Generation von Flugzeugen gerüstet zu sein. Dies wird wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben. Für weitere Ausführungen in diesem Zusammenhang verweisen wir insbesondere auf den Abschnitt "Prognose, Chancen und Risikobericht".

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem der weltweite Ausbruch der Corona-Pandemie die weltweite Wirtschaft im Jahr 2020 in die Rezession geführt hatte, konnte sich die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 wieder erholen. In seinem "World Economic Outlook" vom Oktober 2021 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) einen Anstieg des weltwirtschaftlichen Wachstums im Jahr 2021 in Höhe von 5,9 Prozent. Für das Jahr 2022 rechnet der IWF mit einer weiteren Erholung der Weltwirtschaft und geht von einem Wachstum in Höhe von 3,6 Prozent aus.

Zivile Luftfahrt

Der weltweite Ausbruch der Corona-Pandemie hat auch weiterhin massiven Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der globalen Luftfahrtindustrie. Im Jahr 2021 ist der Passagierluftverkehr um 58 Prozent im Vergleich zu 2019 eingebrochen. Insbesondere in den ersten beiden Monaten des Jahres 2021 ist die Nachfrage um drei Viertel gegenüber 2019 zurückgegangen und hat sich dann nur langsam erholt. Die europäischen Fluggesellschaften verzeichneten für das Jahr 2021 einen Rückgang von 61 Prozent gegenüber dem Jahr 2019.

Die IATA geht in ihrem "Economic Performance of the Airline Industry Report" vom Dezember 2021 für 2022 insgesamt von einer Erholung des Luftverkehrs im Vergleich zum Vorjahr aus. Die IATA geht weiterhin davon aus, dass der Bedarf an neuen Flugzeugen erst ab dem Jahr 2024 das Vorkrisenniveau wieder erreichen wird.

Airbus rechnet in seinem Global Market Forecast 2021-2040 damit, dass zur Deckung des wachsenden Bedarfs und der Modernisierung veralteter Flotten bis 2040 über 39.000 neue Flugzeuge (Passagierflugzeuge mit mehr als 100 Sitzen sowie Frachter) benötigt werden.

Im Mai 2021 hat Airbus angekündigt, vor dem Hintergrund der erwarteten Erholung der Luftfahrtindustrie seine Produktionsraten schrittweise wieder zu erhöhen (A320: 45 Flugzeuge / Monat; A330: 2 Flugzeuge / Monat; A350: 6 Flugzeuge / Monat). Für die A320-Familie fordert Airbus seine Zulieferer auf, ein Szenario mit einer Rate von 70 Maschinen bis zum ersten Quartal 2024 zu ermöglichen. Im Jahr 2021 hat Airbus insgesamt 611 Verkehrsmaschinen ausgeliefert. Für das Jahr 2022 strebt das Unternehmen die Auslieferung von rund 720 Verkehrsflugzeugen an.

Militärische Luftfahrt

Der europäische Markt für militärische Flugzeugprogramme hängt weiterhin stark von der Budgetsituation der europäischen Staaten ab. Nach Jahren der Reduzierung bzw. Stagnation sind die Verteidigungsausgaben in Europa in den vergangenen Jahren wieder leicht angestiegen. Ob sich diese Entwicklung vor dem Hintergrund der geänderten geopolitischen Situation, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, grundlegend verändern wird, bleibt vorerst abzuwarten. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass die Verteidigungsausgaben insgesamt signifikant ansteigen werden. Ob und wieviel Premium AEROTEC davon im Bereich der Strukturmontage für Militärflugzeuge in der Zukunft profitieren kann, ist derzeit noch nicht klar absehbar.

Premium AEROTEC ist einer der führenden Strukturlieferanten im A400M-Programm. Gegenwärtig bleibt die Produktionsrate der A400M auf niedrigem Niveau von jährlich rund acht Shipsets stabil.

Hinsichtlich des Eurofighter-Programms verfolgt Airbus Defence and Space weiterhin verschiedene Vertriebskampagnen in Europa sowie international. Sofern diese positiv verlaufen, würde Premium AEROTEC auch von diesen als Unterauftragnehmer profitieren.

Premium AEROTEC ist im militärischen Flugzeugbau gut gerüstet und steht auch für neue militärische Luftfahrtprogramme -wie beispielsweise Europas zukünftiges Luftkampfsystem (Future Combat Air System - FCAS) sowie künftige europäische Drohnenprogramme - und deren komplexe Herausforderungen als starker industrieller Partner bereit. Premium AEROTEC ist bereits im FCAS Umfeld aktiv und unterstützt die derzeitigen Prime-Kunden bei den ersten Schritten für diese zukünftigen Verteidigungssysteme.

Wirtschaftsbericht

Schlüsselkennzahlen

	2021	2020	Veränderung (absolut)
Umsatz (in Mio. €)	1.313,7	1.436,7	-122,9
EBIT (in Mio. €) *	-28,1	-245,6	217,5
Jahresfehlbetrag (in Mio. €)	-125,6	-352,8	227,2
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (in Mio. €)	-143,1	-131,1	-12,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (in Mio. €)	-21,2	-40,8	+19,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (in Mio. €)	-2,0	-0,4	-1,6
Free Cash Flow (in Mio. €)	-166,3	-172,3	6,0
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	7.201	8.273	-1.072

* Einschließlich Beteiligungsergebnis i.H.v. € 6,0 Mio. (i.Vj. € 13,0 Mio.)

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das Unternehmen einen EBIT von € -28,1 Mio. Dieser gegenüber dem Vorjahr um € +217,5 Mio. stark verbesserte EBIT ist wie im Vorjahr wesentlich beeinflusst durch den wirtschaftlichen Einbruch aufgrund von Covid 19 und die Einflüsse aus den durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen. Negative Fixkosteneffekte von € -71,3 Mio belasteten das Ergebnis (im Vorjahr € -113 Mio.). Gegenläufig wirkte im Geschäftsjahr eine Auflösung der Rückstellung für Personalstrukturmaßnahmen von € 51,9 Mio. Das Vorjahr war mit einer Zuführung zur Rückstellung für Personalstrukturmaßnahmen i.H.v. € -136,0 Mio. belastet. Für eine weitergehende Analyse der Ergebnisentwicklung wird auf die Ertragslage verwiesen.

Die Entwicklung der Digitalisierungs- und Transformationsinitiative verläuft nach Plan. Die verschiedenen Projekte in den einzelnen Funktionsbereichen (bspw. SMARTPeople mit den drei Säulen People & Administration, Communication & Collaboration und Robotics) wurden in 2021 weiterverfolgt.

Premium AEROTEC wird sich 2022 auf einen Ratenhochlauf im Single Aisle Programm ausrichten, nachdem das Programm in den Vorjahren durch das weltweit reduzierte Flugaufkommen massiv betroffen war, verursacht durch COVID 19. Insbesondere wird der Fokus auf dem Produktionsanlauf des A321XLR (Extra Long Range) liegen. Im A350 Programm sind Ratensteigerungen im Vergleich zur Ausgangssituation 2021 geplant. Das Eurofighter- und A400M Programm haben derzeit stabile Ratenprognosen.

Entwicklungen in den bedeutenden Programmen

Wie im Geschäftsjahr 2020 beeinträchtigte die Covid-19 Krise das Ergebnis der Premium AEROTEC GmbH auch im Geschäftsjahr 2021 erheblich, insbesondere durch die nach wie vor niedrigen Kadenzen. Des Weiteren konnten Ratenerhöhungen im Single Aisle Programm die vertraglich vereinbarte Preisreduktion überkompensieren

und führten insgesamt zu einem Umsatzanstieg von 10% in diesem Programm in 2021 (versus 2020). Es konnten dabei jedoch nicht alle Fixkosten über das erreichte Produktions-/ Stundenvolumen absorbiert werden, trotz Abbau der Kapazitäten im Rahmen des Restrukturierungsprogramms.

Nach Programmen ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 die folgenden Stückzahlen:

Single Aisle Programm (501 Einheiten, im Vorjahr 449 Einheiten), A330 Programm (22 Einheiten, im Vorjahr 22 Einheiten) und A380 Programm (0 Einheiten, im Vorjahr 2 Einheiten aufgrund des Programmstopps).

Das Unternehmen erzielte im A350 Programm eine neutrale Brutto Marge und lieferte 40 (vs. 58 Einheiten im Vorjahr) Rumpfsektionen 13/14 und 16/18. Zusatzkosten konnten durch zusätzliche Zahlungseingänge seitens des Auftragsgebers im Wesentlichen ausgeglichen werden.

Im A400M Programm hat Premium AEROTEC Bauteile für 7 Maschinen (vs. 8 Einheiten im Vorjahr) geliefert. Der leichte Kadenzrückgang und reduzierte Umsätze für Entwicklungs- und Zusatzleistungen führten hierbei insgesamt zu einer negativen Bruttomarge, jedoch konnten die periodischen Kosten der geringeren Auslastung im Vgl. zum Vorjahr erheblich reduziert werden.

Der Umsatz und die Bruttomarge aus dem Eurofighter Programm wirkten sich wie im Vorjahr positiv auf das Ergebnis aus (14 Einheiten, im Vorjahr 15 Einheiten).

Der Auftragsbestand von Premium AEROTEC hängt überwiegend vom Auftragsbestand von Airbus ab. Der Kunde vergibt "Programm Life-Time Contracts", die grundsätzlich jährlich in der Planung abgestimmt und durch Abrufe konkretisiert werden.

Das Tochterunternehmen Premium AEROTEC SRL in Rumänien hatte seine Produktion von Airbus-Bauteilen in 2020 ebenfalls pandemiebedingt entsprechend reduzieren müssen. Im Jahr 2021 lieferte das Tochterunternehmen Bauteile im Wert von € 59,2 Mio. (i. Vj. € 47,0 Mio.) an die Standorte von Premium AEROTEC in Deutschland.

Steuerungsgrößen

Als Schlüsselindikatoren für die wirtschaftliche Leistung des Unternehmens verwendet Premium AEROTEC neben dem Umsatz auch den EBIT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und übrigem Finanzergebnis) und den Free Cash-Flow (Veränderung des Finanzmittelbestandes).

Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag betrug im Geschäftsjahr 2021 € -125,6 Mio. gegenüber € -352,8 Mio. im Vorjahr, was einer Verbesserung von € 227,2 Mio. entspricht. Das EBIT belief sich auf € -28,1 Mio. gegenüber € -245,6 Mio. im Vorjahr und verbesserte sich somit um € 217,5 Mio. ebenfalls deutlich. Ausschlaggebend für diese Verbesserungen waren im Wesentlichen drei Entwicklungen: Deutlich gesunkene Fixkosteneffekte von € -71,3 Mio. (i. Vj. € -113,0 Mio.), eine Auflösung von Rückstellungen für Personalstrukturmaßnahmen von € +51,9 Mio., während das Vorjahr durch eine Zuführung zu den Vorsorgen für Restrukturierungsmaßnahmen von € -136,0 Mio. belastet war, sowie daneben eine erhebliche Verbesserung des Währungsergebnisses auf € +9,1 Mio. (i. Vj. € -60,5 Mio.).

Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung entwickelten sich wie folgt:

Der Umsatz erreichte im Berichtsjahr einen Wert von € 1.313,7 Mio. (2020: € 1.436,7 Mio.). Der Rückgang ist überwiegend bedingt durch den durch COVID 19 verursachten Einbruch im Luftverkehr und die Preisreduzierung im SA Programm. Der Ratenanstieg beim Single Aisle konnte hierbei den Ratenrückgang des A350 Programms, sowie den Produktionsstopp des A380 Programms nicht kompensieren. Das Portfolio der zivilen Airbus-Flugzeuge (A320-Familie, A330 und A350 XWB) repräsentierte im Berichtsjahr rund 84 Prozent des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 82 Prozent). Der Anteil des Single-Aisle Programms betrug € 664 Mio. (i. Vj. € 472 Mio.). Zudem ging die Einlösung von Sicherungsgeschäften deutlich zurück € 1 Mio. (i. Vj. € 56 Mio.).

Die Umsatzkosten reduzierten sich um einen Betrag von € 151,5 Mio. Die Reduzierung spiegelt sich größtenteils wider bei den Material- € 119,6 Mio. und Personalkosten € -45,1 Mio., unter anderem aufgrund von Personalabbaumaßnahmen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms. Diese wurden daneben beeinflusst durch Effekte aus der Kurzarbeit (€ -25,3 Mio.). Des Weiteren wirkte die Verringerung des Personalaufwands für Leiharbeitskräfte um € 11,7 Mio.

Die Aufwendungen für eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung (F&E), die in den Umsatzkosten erfasst sind, betrugen im Jahr 2021 € 6,0 Mio. (2020 € 3,3 Mio.). Die Research & Technologie Schwerpunkte lagen in 2021 in der Reifmachung von jungen Technologien aus den Werkstoff-Portfolios -thermoplastische und auch verstärkte CFK-Strukturkomponenten. Im Bereich der Metall-Technologien wurden wichtige Schritte geleistet, um das Angebot an fertigen Technologiebausteinen für UltraLowCostMetal Bauweisen für Single Aisles bzw. neue Flugzeugprogramme auszubauen. Ein dritter Technologieschwerpunkt lag auf dem Ausbau unserer Automatisierungsfähigkeiten.

Die allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten betrugen € 23,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr € 27,0 Mio. Es handelt sich dabei überwiegend um Kosten für Personal, Fremdleistungen und Servicevereinbarungen. Der Rückgang ist bedingt durch den Abbau von Mitarbeitern im Rahmen des Restrukturierungsprogramms.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. € 84,3 Mio. gegenüber € 22,0 Mio. im Vorjahr betreffen im Wesentlichen weitere Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit einem Großschaden i.H.v. € 18,8 Mio. (i. Vj. € 16,0 Mio.), sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Personalstrukturmaßnahmen i.H.v. € 51,9 Mio. und sonstige Rückstellungen € 6,5 Mio. (i. Vj. € 5,9 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. € 36,0 Mio. gegenüber € 166,1 Mio. im Vorjahr betreffen im Wesentlichen weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Großschaden i.H.v. € 32,6 Mio. (i. Vj. € 26,3 Mio.). Das Vorjahr war zusätzlich belastet durch die Bildung einer Rückstellung für Personalstrukturmaßnahmen i.H.v. € 136 Mio.

Das Finanzergebnis verbesserte sich geringfügig auf € -91,5 Mio. (im Vorjahr € -94,0 Mio.). Es enthält im Wesentlichen den Zinsanteil aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen.

Die Ausschüttung der Premium AEROTEC SRL reduzierte sich auf € 6,0 Mio. gegenüber € 13,0 Mio. im Vorjahr (für Steuerungsgrößen im EBIT berichtet).

Vermögenslage

Im Berichtsjahr verminderte sich das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) um € 34,1 Mio. auf € 279,5 Mio. (2020: € 313,5 Mio.). Den Investitionen in Höhe von € 31,2 Mio. (2020: 47,7 Mio.) standen im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen in Höhe von € 63,5 Mio. (2020: € 72,8 Mio.) gegenüber. Die Investitionen betrafen vor allem den Wiederaufbau von Technischen Anlagen und Maschinen, die durch einen Großschaden ausgesondert werden mussten (€ 10,0 Mio.) sowie den Aufbau der Produktionslinie zur Herstellung von Bauteilen in der ACF Konfiguration.

Die Reduzierung des Umlaufvermögens um € 100,4 Mio. auf € 993,1 Mio. resultiert größtenteils aus dem Rückgang der Vorräte um € 79,5 Mio. aufgrund der schrittweisen Erholung bei den Produktionsraten, welche sich auch im Anstieg der Forderungen um € 25,4 Mio. zeigen (davon € +13,7 Mio. gegen verbundene Unternehmen). Die Sonstigen Vermögensgegenstände reduzieren sich um € 46,0 Mio. (im Wesentlichen: Zahlungen an die Transfergesellschaft (€ -12,8 Mio.), sonstige Forderungen an Mitarbeiter aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung (€ -13,0 Mio.), sowie eine Forderung an die Real Estate Gesellschaft aus Weiterverrechnungen im Zusammenhang mit einem Großschaden (€ -6,2 Mio.).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 125,6 Mio. zusammen mit dem Verlustvortrag von € 1.633,1 Mio. ergibt einen Bilanzverlust i.H.v. € -1.758,7 Mio., der zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag i.H.v. € 1.559,5 Mio. führt.

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um € 214,5 Mio. auf € 1.087,9 Mio., im Wesentlichen bedingt durch die Reduzierung der Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen um € 256,4 Mio. (Verbrauch € 193,5 Mio., Auflösung € 51,9 Mio. sowie Umgliederung in die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern € 10,9 Mio.). Des Weiteren reduzierten sich die Rückstellungen für Nachlaufkosten um € 36,5 Mio. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich um € 89,2 Mio. aufgrund der Änderungen bei den versicherungsmathematischen Berechnungsparametern (i. W. Zinseffekte). Die Sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um € 303,7 Mio. auf € 152,3 Mio. vor allem bedingt durch die Veränderung bei der Rückstellung für Personalstrukturmaßnahmen i.H.v. € -256,4 Mio.

Die Verbindlichkeiten inklusive der erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 198,8 Mio. auf € 1.756,9 Mio. i. W. aufgrund der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (€ 153,0 Mio., davon Cashpool € 166,3 Mio.). Ebenfalls erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 28,2 Mio.) bedingt durch die Ratenerrhöhung, sowie die erhaltenen Anzahlungen (€ 2,5 Mio.) und die sonstigen Verbindlichkeiten (€ 15,1 Mio.). Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber den Mitarbeitern sowie Verbindlichkeiten aus Personalstrukturmaßnahmen (€ 10,9 Mio.), die aus den Sonstigen Rückstellungen umgliedert wurden.

Finanzlage

Die Cash-Versorgung von Premium AEROTEC ist durch die Teilnahme am Cashpool der AIRBUS SE im Rahmen der gewährten Linien gesichert. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind ein Gesellschafterdarlehen der AIRBUS SE in Höhe von € 225 Mio. mit Fälligkeitsdatum 31. Dezember 2023 sowie Darlehen der Airbus Operations GmbH i.H.v. insgesamt € 15,8 Mio. für die Entwicklung der A350 XWB enthalten, dessen Tilgung entsprechend der Auslieferungen durch Airbus an die Fluggesellschaften erfolgt. Ebenso ist hier die Cashpool-Verbindlichkeit gegenüber der AIRBUS SE in Höhe von € 1.270 Mio. ausgewiesen (2020: € 1.103 Mio.). Bezüglich des Gesellschafterdarlehens besteht eine Rangrücktrittserklärung. Die Kreditlinie für den Cashpool (€ 1.400 Mio.) wurde durch die AIRBUS SE im März 2022 bis zum 31. Dezember 2023 verlängert. Diese Linie deckt auch unterjährig anfallende Liquiditätsbedarfsspitzen ab. Damit stellt Premium AEROTEC auf Basis der vorliegenden operativen Unternehmens- und Liquiditätsplanung sicher, dass die Gesellschaft jederzeit über ausreichende Liquidität verfügt, um die Fortführung des Unternehmens zu gewährleisten.

Ergänzend hat Airbus am 30. Juni 2021 an Premium AEROTEC eine Patronatserklärung in Höhe von € 1.233 Mio. ausgestellt. Die Verlängerung und Erhöhung dieser Patronatserklärung auf € 1.489 Mio. bis zum 31.12.2023 erfolgte ebenfalls im März 2022.

Der Free Cash Flow hat sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr leicht auf € - 166,3 Mio. verbessert (€ -172,3 Mio. in 2020), wobei Auszahlungen für Personalstrukturmaßnahmen von € -193,5 Mio. zu berücksichtigen waren. Positiv wirkte sich vor allem der Abbau der Vorräte (€ +79,5 Mio.) aus.

Gesamtaussage

Die Umsatzentwicklung in 2021 liegt mit -8,5% leicht über der Vorjahresprognose, die von einem reduzierten Umsatz von 10% ausging.

Premium AEROTEC hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem negativen EBIT von € - 28,1 Mio. abgeschlossen (i. Vj. € -245,6 Mio.). Dieses erheblich verbesserte Ergebnis ergab sich vor allem durch eine Reduzierung der negativen Fixkosteneffekte bei den Programmen (€ +41,7 Mio.), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für Personalstrukturmaßnahmen (€ +51,9 Mio., i. Vj. Aufwendungen aus der Zuführung i.H.v. € -136,0 Mio.) sowie einer Verbesserung beim Währungsergebnis von € +69,6 Mio. Das prognostizierte stark verbesserte, jedoch leicht negative handelsrechtliche EBIT wurde somit nur knapp verfehlt.

Der Free Cash Flow war im Geschäftsjahr weiterhin stark negativ (€ -166,3 Mio.) insbesondere bedingt durch die nach wie vor hohen Zahlungsmittelabflüsse beim operativen Cash Flow (€ -143,1 Mio.), was im Wesentlichen auf die Auszahlung für die Abwicklung der Personalstrukturmaßnahmen zurückzuführen ist (€ -193,5 Mio.). In 2021 ergab sich ein Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von € -21,2 Mio. (i. Vj. € -40,8 Mio.) Hierbei wirkten sich insbesondere die gesunkenen Zugänge im Sachanlagevermögen von € 31,2 Mio. aus (i. Vj. € 47,8 Mio.), was im Wesentlichen auf geringere Investitionen im A350 XWB Programm zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für den Neubau der Galvanik-Halle wurden an die Immobiliengesellschaft weiterverrechnet. Der prognostizierte negative Free Cash Flow ist somit in erwarteter Größenordnung eingetreten.

Prognose, Chancen- und Risikobericht

Prognose

Bei den folgenden zukunftsbezogenen Aussagen ist zu berücksichtigen, dass die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten Entwicklung abweichen kann. Die vorliegende Prognose beruht auf der im November 2021 verabschiedeten Unternehmensplanung, die weder Effekte auf die Gesellschaft aus der Neugestaltung des industriellen Setups von Airbus im Bereich der Flugzeugstrukturmontage noch mögliche Auswirkungen aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage, in Folge der Invasion Russlands in der Ukraine berücksichtigt. Auf mögliche Einflüsse hieraus wird in gesonderten Absätzen am Ende dieses Kapitels eingegangen.

Premium AEROTEC erwartet auf dieser Basis für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt einen Anstieg des Umsatzes von ca. 15% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021. Der geplante Ratenanstieg in 2022 bei der A350 XWB sowie die weitere Reduzierung der Fixkostenunterdeckung aufgrund steigender Produktion werden die wiederum reduzierten Preise beim Single Aisle Programm teilweise kompensieren. Long Range wurde mit einer konstanten Produktionsrate geplant.

Im militärischen Seriengeschäft wird das A400M Programm auf niedrigem Niveau stabil bleiben. Die Raten im Eurofighter Programm werden sich weiterhin auf stabilem Niveau entwickeln.

Premium AEROTEC beobachtet weiterhin aufmerksam die pandemische Situation und beurteilt mögliche Einflüsse auf Produktion und Lieferungen. Zum Planungszeitpunkt ging das Unternehmen von einer weiteren Erholung der weltweiten Luftfahrtindustrie aus und bereitet sich entsprechend auf den durch den Kunden Airbus angekündigten Hochlauf der Produktion vor.

Von hoher Bedeutung für die Zukunft von Premium AEROTEC ist auch weiterhin die Umsetzung des unternehmensinternen Erneuerungsprogramms (vormals: "BeReady"). Die erwarteten Effekte sollen nach dem erfolgreichen Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen (Odyssee) im Zusammenhang mit dem geplanten Anstieg der Kadenzen sukzessive ab dem Geschäftsjahr 2022 realisiert werden. Dieses Programm zielt darauf ab, dass das Unternehmen nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit am globalen Markt mittel- bis langfristig sichert und ausbaut, sondern auch die Rentabilität der Geschäftsfelder nachhaltig vorantreibt. Wettbewerbsfähig zu bleiben und die Wirtschaftlichkeit zu steigern, ist notwendig, damit Premium AEROTEC eine Position als Technologieführer im Markt erreichen kann.

Die Geschäftsführung erwartet somit, dass die laufenden Effizienzsteigerungsmaßnahmen die Rentabilität der zivilen Serienprogramme im Jahr 2022 verbessern werden. Das Währungsrisiko aus den erwarteten USD-Umsätzen von Premium AEROTEC wird unter Berücksichtigung der USD Bezüge über Devisentermingeschäfte abgesichert (Sicherungsquote für 2022 rund 65%). Beginnend mit dem Inkrafttreten der Neustrukturierung Mitte 2022 ist es vorgesehen, für die Premium AEROTEC im Rahmen der Airbus Hedging Policy alle USD-Geschäfte mit einem fixen USD-Kurs abzusichern. Für Planungszwecke wurde für den ungesicherten Anteil ein Kurs von 1,25 USD / € zu Grunde gelegt.

Auf dieser Basis ist die EBIT Erwartung für 2022 mit einem weiterhin negativen EBIT von ca. € -34 Mio. leicht verschlechtert im Vergleich zum Berichtsjahr 2021.

Insbesondere der erhöhte Investitionsbedarf i.H.v. € +59 Mio. aufgrund des geplanten Ratenanstiegs im Single Aisle Programm sowie die in diesem Programm vereinbarten Preisreduzierungen führen in 2022 zu einem zwar erheblich verbesserten, jedoch weiterhin negativen Free Cash Flow in der Größenordnung von € -87 Mio. Die Geschäftsführung geht hierbei davon aus, dass die sich möglicherweise aus der Neugestaltung des industriellen Setups von Airbus bei der Gesellschaft ergebenden zusätzlichen Liquiditätsbedarfe entsprechend vom Gesellschafter ausgeglichen werden.

Auf Grundlage der vorliegenden Unternehmensplanung geht die Geschäftsführung von einer Fortführung des Unternehmens mit einem erhöhten Umsatz von ca. 15% aus. Die Sicherstellung der Liquidität verfolgt sie darüber hinaus jederzeit durch geeignete Maßnahmen.

Ferner kann das Eintreten von Risiken, die im Abschnitt "Chancen und Risiken" detaillierter beschrieben werden, den Umsatz, das EBIT und den Free Cash Flow gegenüber den geplanten und prognostizierten Werten beeinträchtigen.

Risikomanagement

Das Risikomanagement-System (RMS) von Premium AEROTEC ist in das RMS von Airbus einbezogen. Der Risikomanagementprozess ist modelliert und in die bestehenden Geschäftsprozesse von Premium AEROTEC integriert. Durch das Risikomanagement-System werden operationale, finanzielle, strategische sowie

rechtliche Risiken und Chancen erfasst, die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens beurteilt sowie mögliche Belastungen (positive Effekte bei Chancen) und ihre Auswirkung auf das Geschäftsergebnis bewertet und Aktionspläne zur Mitigation der Risiken oder das Nutzen von Chancen festgelegt. Die Informationen über Risiken und deren Auswirkungen sowie Gegenmaßnahmen werden regelmäßig an die Geschäftsführung berichtet.

Das Risikomanagement-System von Premium AEROTEC wurde im Jahr 2021 im Rahmen der EN 9100:2018 (ISO 9001:2018) im Rezertifizierungs-Audit erfolgreich auditiert.

Die Gesellschaft ist Wechselkursschwankungen zwischen dem US-Dollar und dem Euro ausgesetzt, da der Umsatz insbesondere für das Airbus-Seriengeschäft in US-Dollar getätigt wird und nur in erheblich geringerem Umfang in USD denominated Beschaffungsverträge abgeschlossen werden konnten. Die daraus resultierenden Risiken aus Währungsschwankungen werden durch entsprechende Devisentermingeschäfte im Rahmen der Hedging Policy der Airbus SE begrenzt.

Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Nominalwert des Wechselkursicherungs-Portfolios \$ 1.022 Mio. zu einem durchschnittlichen Sicherungskurs von € 1 = US\$ 1,23. Somit ist das Netto-Währungskursrisiko für 2022 knapp 65% abgesichert.

Premium AEROTEC nimmt am konzernweiten Hedging von Airbus Commercial teil. Beginnend mit dem Inkrafttreten der Neustrukturierung Mitte 2022 ist es geplant, für die Premium AEROTEC im Rahmen der Airbus Hedging Policy alle Währungskursgeschäfte mit einem fixen USD-Kurs abzuschließen.

Das Erreichen von Unternehmenszielen ist auch von Partnern und Lieferanten abhängig sowie von der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten. Mit der Entwicklung von neuen Produktionsverfahren und der Erschließung neuer Märkte schafft Premium AEROTEC die Grundlagen für zukünftige Geschäftserfolge. Den damit verbundenen Chancen gehen zunächst die Risiken der technischen Realisierung und der Finanzierung voraus.

Zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität besteht bei Premium AEROTEC ein dediziertes Cash-Controlling, das wöchentlich kurzfristige rollierende Ist-Erwartungen zum Liquiditätsbedarf erstellt und monatlich einen -unter Berücksichtigung von ausgewählten operativen Liquiditätssteuerungsgrößen -mittelfristigen Cash-Ausblick generiert. Dieses Controlling und die entsprechende rollierende Liquiditätssimulation mit einem hierfür entwickelten Steuerungsinstrument soll die mittelfristige Liquiditätsentwicklung des Unternehmens antizipieren, um gegebenenfalls Unterstützungsmaßnahmen einleiten zu können. Die Kreditlinie für den Cashpool seitens der AIRBUS SE i.H.v. € 1.400 Mio wurde im März 2022 bis zum 31. Dezember 2023 verlängert.

Chancen und Risiken

Die im Folgenden nach Wesentlichkeit in absteigender Reihenfolge dargestellten Chancen und Risiken berücksichtigen weder Effekte auf die Gesellschaft aus der Neugestaltung des industriellen Setups von Airbus im Bereich der Flugzeugstrukturmontage noch mögliche Auswirkungen aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage, in Folge der Invasion Russlands in der Ukraine. Erwartete oder potenzielle Auswirkungen hieraus werden jedoch, soweit möglich, allgemein am Ende dieses Kapitels erläutert.

Umsatz:

Die Umsatzentwicklung wird maßgeblich durch das Produktionsverhalten des Hauptkunden Airbus bestimmt. Der Auftragsbestand von Airbus sichert, in Verbindung mit den bestehenden "Programme Life-Time Contracts" für die Serienprogramme, die Grundaustattung für die mittelfristige Zukunft. Trotzdem ist es möglich, dass es unterjährig produktionsbedingt Änderungen des jeweiligen Produktionsplans oder eine Neuordnung innerhalb der einzelnen Programme oder zwischen den Programmen geben kann.

Airbus wird auf absehbare Zeit unser größter und wichtigster Kunde bleiben. Daneben wollen wir die bestehenden Beziehungen zu anderen Kunden intensivieren, um neue Aufträge zu gewinnen. Zudem streben wir eine Erweiterung des Wartungs-, Reparatur- und Ersatzteilgeschäfts an. Ergänzend zur konkreten Bauteilentwicklung intensivieren wir unsere Forschungs- und Technologieaktivitäten. Wir wollen auf den für uns wesentlichen Feldern der Rumpfstrukturen führend sein. Unser umfangreiches Knowhow in der CFK-Verarbeitung entwickeln wir mit besonderem Fokus auf die Thermoplast-Technologie weiter. Wir investieren in die Weiterentwicklung unserer technologischen und industriellen Fähigkeiten wie der Automatisierung von Fügeverfahren, wirtschaftlichen Fertigung von CFK Strukturbauteilen sowie der Digitalisierung in der Produktion.

Wechselkurs:

Die Planungen von Premium AEROTEC zur Wechselkursentwicklung sind vor dem Hintergrund der weltwirtschaftlichen Risiken mit Unsicherheiten verbunden. Dabei geht das Unternehmen von einer anhaltend großen Volatilität an den Devisenmärkten aus.

Für das Jahr 2022 sind die Währungsrisiken aus den US-Dollar-Umsätzen (abzüglich der USD-Dollar Ausgaben) durchschnittlich mit \$ 1,23 und insgesamt zu ca. 65% abgesichert. Premium AEROTEC nimmt dabei am konzernweiten Hedging von Airbus Commercial teil. Dieses läuft in der bisherigen Struktur für Premium AEROTEC in 2023 aus und wird durch ein neues Verfahren der nahezu vollständigen Absicherung von Währungsrisiken bei Airbus Commercial abgelöst, das sukzessive ab Mitte 2022 implementiert werden soll.

Tarifabschluss:

Die Flächentarifverhandlungen 2021 mit einer Laufzeit bis September 2022 sind abgeschlossen. Das bedeutet, ab September 2022 werden erneute Flächentarifverhandlungen stattfinden. Die sich hierbei ergebenden zukünftigen Anpassungen des Lohn- und Gehaltsniveaus könnten von den Planungsannahmen nach oben abweichen, was zu einer entsprechenden Erhöhung der Personalkosten führen würde.

Tochterunternehmen Premium AEROTEC SRL (PAS)

Das Tochterunternehmen PAS (mit Sitz in Braşov, Rumänien) wurde in den vergangenen Jahren von einem, von der Premium AEROTEC gesteuerten Werk, hin zu einer weitgehend selbstständig agierenden Produktionseinheit entwickelt. Dabei wurde der Arbeitsanteil der PAS sukzessive erhöht, was insgesamt zu einer Verbesserung der Kostenstruktur führt.

Programmspezifische Chancen und Risiken:

Im Airbus-Seriengeschäft, insbesondere im Single Aisle, gilt es die Lieferfähigkeit sichern und eine Unterbrechung der Lieferkette zu vermeiden. Hierzu bereitet das Unternehmen zusammen mit dem Kunden Airbus Szenarien vor, um in einigen Bereichen derzeit existierenden Single-Source-Beziehungen auf mehrere Partner zu erweitern bzw. um über temporär höhere Produktionskadenzen in Airbus Fertigungsbereichen Produktionspuffer zur Stabilisierung aufzubauen.

Die Erfahrungen aus den Kostensenkungsprojekten im A350 Programm werden auf das Single Aisle Programm übertragen, um die Herstellungskosten pro Shipset weiter zu reduzieren. Dabei setzen wir neben den Optimierungen in den Fertigungslinien und in der Teilefertigung auch auf Design to Value und Preisreduzierungen in der Zulieferkette.

Das A350 Programm und das Single Aisle Programm sind die Programme mit der größten Bedeutung für Premium AEROTEC.

Die monatliche Produktionsrate im A350 XWB ist im Rahmen der Corona Krise auf Rate 4 zurückgegangen. Mittelfristig ist ein Anstieg auf Rate 6 geplant. Trotz den aus der niedrigen Rate resultierenden Fixkostenbelastungen, konnten die Effizienzrisiken weiter reduziert werden. Die für 2021 geplanten Einsparungen aus den DTC (Design to Cost) und RCC (Recurring Cost Convergence) Projekten haben sich bestätigt. Mit den weiteren Optimierungen -im Rahmen der Step 8 / Step 9 Maßnahmen - sind zusätzliche signifikante und kontinuierliche Verbesserungen des Produktes sowie der Kostenstruktur in Umsetzung. Hinsichtlich der A350 XWB wurden im Geschäftsjahr 2021 die Preise für Lieferungen im Geschäftsjahr über zusätzliche quartalsweise Zahlungen erhöht. Auch für 2022 ist es geplant, diese zusätzlichen Zahlungen quartalsweise umzusetzen. Längerfristig wird die Frachter Version des A350 XWB die Umsatzentwicklung und somit die Geschäftsergebnisse positiv beeinflussen.

Die monatliche Produktionsrate im Single Aisle Programm ist in 2021 im Vergleich zu 2020 auf 43 leicht angestiegen. Im Laufe des Jahres 2022 ist ein signifikanter Anstieg auf Rate 54 vorgesehen. Die Variante A321LR mit der Airbus-Cabin-Flex (ACF) Konfiguration wird dabei neben der Standard Variante A320NEO einen größeren Anteil haben. Hier gilt es, die wieder steigenden Kadenzen abzusichern und eine Unterbrechung der Lieferkette zu vermeiden. Alle notwendigen Investitionen für diesen erneuten Ratenhochlauf sind bereits getätigt oder werden weiterhin planmäßig umgesetzt. Zusätzliche Varianten wie A321XLR (XLR) wurden ab 2020 entwickelt und die ersten Testmaschinen gefertigt. Premium AEROTEC stellt mit dem Rear Center Tank zusätzlich eine zentrale Großbaugruppe her, welche erstmalig in Q2/2021 dem Kunden Airbus übergeben wurde. Die A321XLR wird den Fluggesellschaften und Passagieren eine noch größere Ökoeffizienz und Reichweite bieten. Zukünftig wird der Ratenanteil der A321 Varianten sogar noch weiter ansteigen.

Für 2021 stellen die weiterhin geringen Kadenzen beim A400M Programm sowie die geringen Kadenzen beim A330 Programm ein Kostenrisiko dar, welches über geeignete Maßnahmen reduziert werden soll.

Das sehr umfangreiche und komplexe Produktionsvolumen des A400M bei Premium AEROTEC hat sich auf einem niedrigen aber stabilen Niveau eingependelt. Premium AEROTEC unterstützt auch hier den Kunden Airbus Defence und Space aktiv bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Transportflugzeuges.

Nach dem erfolgreichen Wiederanlauf im Eurofighter Programm konnten die Produktionsrate bei ca. 14 im Jahr bei Premium AEROTEC stabilisiert werden. Die Eurofighter Fertigung konnte in 2021 die Kuwait Produktion erfolgreich abschließen. Daran schließt sich die Produktion für Katar und Quadriga nahtlos an. Die Deutsche Luftwaffe wird in den nächsten Jahren 38 neue Kampfflugzeuge vom Typ Eurofighter im Rahmen des so genannten Quadriga-Vertrages (Tranche 4) erhalten. Die Auslieferung der Flugzeuge soll ab 2025 beginnen und 2030 abgeschlossen sein. Bislang wurden insgesamt 140 Flugzeuge der Tranchen 1, 2 und 3 an den deutschen Kunden ausgeliefert. Zusätzlich hat die Bundeswehr den TORNADO im Einsatz, der aufgrund seines Alters ebenfalls ersetzt werden muss. Hieraus werden sich voraussichtlich im Hinblick auf ausgewählte Rollen dieses Flugzeugtyps weitere Chancen zu Beauftragungen ergeben. Durch weitere international angelegte Export-Verkaufskampagnen ergeben sich unter Berücksichtigung der allgemeinen politischen Lage weitere Chancen für zusätzliches Volumen, von denen Premium AEROTEC auch als Unterauftragnehmer profitieren könnte.

Das Tri-Nationale Umfeld im (Future Combat Air System - FCAS) -vertreten durch die Länder Deutschland, Spanien und Frankreich -ist derzeit geprägt von politischen Aktivitäten hinsichtlich Finanzierung und Aufgabenteilung. Premium AEROTEC bietet sich als kompetenter Entwicklungs- und Systempartner zu den verschiedenen Flugzeugsystemen an und erarbeitet Konzepte um auch hier als führender Lieferant in die Wertschöpfungskette integriert zu werden.

Neugestaltung des industriellen Setups von Airbus

Im Frühjahr 2021 hat der Airbus-Konzern bekannt gegeben, sein industrielles Setup neu gestalten zu wollen, um für die nächste Generation von Flugzeugen gerüstet zu sein. Hierbei wird u. a. die Produktion und Montage von großen Flugzeugstrukturen und Strukturkomponenten, als Kerngeschäft von Airbus, in Frankreich und Deutschland jeweils in eigenständige, vollständig in den Produktionsverbund von Airbus integrierte, Gesellschaften überführt. Eine grundsätzliche Vereinbarung hierzu mit den Arbeitnehmervertretungen in Deutschland wurde Anfang Februar 2022 erzielt.

Die Umsetzung des neuen Setups soll in Deutschland in mehreren Schritten erfolgen und wird wesentliche Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben. Die neue deutsche Gesellschaft für Flugzeugstrukturen (zukünftig: Airbus Aerostructures GmbH (ASA)) wird dabei als Tochtergesellschaft der Premium AEROTEC GmbH (PAG) beginnend im zweiten Halbjahr 2022 die Flugzeugstrukturbereiche sowohl der Schwestergesellschaft der PAG, der Airbus Operations GmbH (AOG), als auch der PAG selbst aufnehmen. Von der AOG werden hierbei die Rumpfstrukturmontagen der Standorte Stade und Hamburg in die ASA überführt. In einem vorbereitenden Schritt wird Airbus dazu zunächst die Anteile an der AOG in die PAG einbringen, was voraussichtlich auch zu einer Re-Kapitalisierung der PAG beitragen wird.

Von der PAG werden zuerst die Werke bzw. Aktivitäten an den Standorten Nordenham, Bremen und Hamburg in die ASA überführt. Die Werke am Standort Augsburg und das Werk in Varel werden zunächst in der PAG verbleiben.

Bezüglich des Werks in Varel, das dem Flugzeug-Teilegeschäft (Einzelteile und Baugruppen) zuzuordnen ist, sowie der ebenfalls in diesem Bereich tätigen Tochtergesellschaft PAS war ein Verkauf an einen Investor geplant, der gemäß den Vereinbarungen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Arbeitnehmervertretungen stand. In einer in diesem Zusammenhang Ende April 2022 durchgeführten Mitarbeiterbefragung haben sich knapp 75% der Beschäftigten für einen Verbleib des Werks bei Airbus ausgesprochen.

Die Werke bzw. Aktivitäten der Standorte Augsburg und Varel sollen daher erst nach weiteren organisatorischen und strukturellen Anpassungen zu einem späteren Zeitpunkt (spätestens bis 2025) in die ASA überführt werden.

Die Gesellschaft wird sich somit zukünftig schrittweise hin zu einer Holding-Gesellschaft der Division Airbus Commercial in Deutschland entwickeln und entsprechend umfirmiert werden.

Die konkreten Auswirkungen auf die Prognose der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 können zum gegenwärtigen Zeitpunkt u.a. aufgrund der noch laufenden Detailplanungen zu den internen Umbaumaßnahmen sowie möglicher Risiken im Hinblick auf den Zeitplan der Umsetzung der geplanten Schritte noch nicht abschließend eingeschätzt werden. Die Geschäftsführung geht aber davon aus, dass sich insgesamt für 2022 ein gegenüber der vorliegenden Planung wesentlich reduziertes Umsatzvolumen ergeben wird. Eine verlässliche Einschätzung im Hinblick auf die EBIT-Auswirkungen ist noch nicht möglich, da dies u.a. auch maßgeblich von den noch festzulegenden Verrechnungspreisen zwischen den Einheiten abhängen wird. Die Absicherung der Liquidität wird in jedem Fall unverändert durch die Airbus SE erfolgen.

Der neue industrielle Setup wird ebenso die Chancen und Risiken der Gesellschaft wesentlich beeinflussen. Zu nennen sind beispielsweise Chancen aus den erwarteten Effizienzsteigerungen oder die Vorteile der noch engeren Integration in den Airbus Produktionsverbund. Dem stehen naturgemäß zumindest kurz- bzw. mittelfristig Risiken aus den geplanten internen Umbaumaßnahmen und Integrationsschritten sowie deren zeitliche Umsetzung oder auch den Herausforderungen bei der Anpassung der IT-Infrastruktur und der Logistik gegenüber.

Aktuelle geopolitischen Lage in Folge der Invasion Russlands in der Ukraine

Als Reaktion auf die Invasion Russlands in der Ukraine wurden umfangreiche Sanktionen durch die EU, Großbritannien, die USA und andere Staaten verhängt, die insbesondere auch Exportverbote im Bereich der Luft- und Raumfahrt umfassen. Daneben haben die Sanktionen auch wesentliche Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten, wobei im Bereich der Luft- und Raumfahrt insbesondere die Beschaffung von Rohmaterialien wie zum Beispiel Titan betroffen ist. Eine anhaltende Erhöhung der Energiepreise einhergehend mit einer Verknappung des zugänglichen Angebots kann wesentliche Auswirkungen auf den internationalen Luftverkehr und damit die Luft- und Raumfahrt Industrie haben.

Die Gesellschaft ist in allen Funktionen Bestandteil der von Airbus gebildeten Krisen-Reaktions-Teams und evaluiert mögliche Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit einschließlich der zu ergreifenden Maßnahmen fortlaufend in enger Abstimmung mit Airbus. Mögliche Auswirkungen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit hinreichender Sicherheit eingeschätzt werden. Auch wenn die Gesellschaft momentan nicht von einer wesentlichen Beeinträchtigung ihrer Geschäftsaktivität für 2022 ausgeht, können Risiken für den Geschäftsverlauf und damit die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Chancen könnten sich für die Gesellschaft langfristig durch zusätzliche Beauftragungen im Bereich der militärischen Strukturmontagen im Rahmen der weiteren Ausweitung der Verteidigungsbudgets in Europa und insbesondere in Deutschland ergeben.

Konformität mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst:

Aufgrund des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat der Premium AEROTEC GmbH im Dezember 2017 beschlossen, den Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 8% und in der Geschäftsführung bei 0% zu belassen. Per 31. Dezember 2021 beträgt der Frauenanteil im Aufsichtsrat 17% und in der Geschäftsführung 0%. Beide Ziele wurden damit erfüllt.

Im April 2021 legte die Geschäftsführung fest, bis 31. Dezember 2026 den Frauenanteil in der ersten Ebene unterhalb der Geschäftsführung auf 7% und der zweiten Ebene unterhalb der Geschäftsführung auf 12% zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Frauenanteil in der ersten Ebene 10% und in der zweiten Ebene 9%.

Augsburg, den 29. April 2022

Die Geschäftsführung

Dr. Thomas Ehm

Alexander Thierer

Dr. Ulrich Weber

Joachim Nägele

Frank Müller

Bilanz der Premium AEROTEC GmbH, Augsburg

Aktiva

	Anhang	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	1.110	1.986
II. Sachanlagen	(2)	278.384	311.562
III. Finanzanlagen	(3)	10.064	18.722
		289.558	332.270
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)	675.893	755.368
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5) + (6)	317.246	337.895
III. Kassenbestand			
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		0	294
		993.139	1.093.557
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(7)	2.611	768
		2.611	768
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.559.512	1.433.905
		2.844.820	2.860.500

Passiva

	Anhang	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	(8)	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen	(8)	133.900	133.900
III. Gewinnrücklagen	(8)	15.261	15.261
IV. Bilanzverlust	(8)	-1.758.673	-1.633.066
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.559.512	1.433.905
		0	0
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	935.633	846.466
2. Sonstige Rückstellungen	(10)	152.263	455.938
		1.087.896	1.302.404
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(11)	13.607	11.096
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	135.967	107.760
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(13)	1.540.594	1.387.635
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	66.756	51.605
		1.756.924	1.558.096
		2.844.820	2.860.500

Gewinn- und Verlustrechnung der Premium AEROTEC GmbH, Augsburg

	01.01.2021 bis 31.12.2021 in TEUR	01.01.2020 bis 31.12.2020 in TEUR
Anhang		

		01.01.2021 bis 31.12.2021	01.01.2020 bis 31.12.2020
	Anhang	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	(14)	1.313.710	1.436.652
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(15)	(1.372.766)	(1.524.279)
Bruttoergebnis vom Umsatz		(59.056)	(87.627)
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	(16)	(23.381)	(26.996)
Sonstige betriebliche Erträge	(17)	84.349	22.025
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	(36.049)	(166.062)
Finanzergebnis	(19)	(91.451)	(94.034)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	(34)
Ergebnis nach Steuern		(125.588)	(352.728)
Sonstige Steuern	(20)	(19)	(43)
Jahresfehlbetrag		(125.607)	(352.771)
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		(1.633.066)	(1.280.295)
Bilanzverlust		(1.758.673)	(1.633.066)

Anlagespiegel 2021

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2021

in TEURO	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2021
	Stand 01.01.2021	Zugänge lfd. Jahr	Abgänge	Umbu- chungen	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.380	266	0	99	10.745
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	10.380	266	0	99	10.745
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	36.120	794	-323	60	36.651
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.046.806	22.649	-22.112	15.314	1.062.657
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	197.879	3.424	-10.012	403	191.694
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.309	4.097	-330	-15.877	15.199
SACHANLAGEN	1.308.114	30.964	-32.777	-100	1.306.201
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.929	25			7.954
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.378		-8.584		1.794
3. Sonstige Ausleihungen	415	2	-101		316
FINANZANLAGEN	18.722	27	-8.685	0	10.064
ANLAGEVERMÖGEN	1.337.216	31.257	-41.462	-1	1.327.010

in TEURO	Abschreibungen				Stand 31.12.2021
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-8.394	-1.241			-9.635
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	-8.394	-1.241	0	0	-9.635
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	-18.873	-1.869	22	3	-20.717
2. Technische Anlagen und Maschinen	-813.106	-52.051	21.021		-844.136
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	-164.573	-8.373	9.984	-3	-162.965
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0				0
SACHANLAGEN	-996.552	-62.293	31.027	0	-1.027.818
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Wertpapiere des Anlagevermögens					
3. Sonstige Ausleihungen					
FINANZANLAGEN	0	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	-1.004.946	-63.534	31.027	0	-1.037.453

in TEURO	Buchwerte	
	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.110	1.986
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	1.110	1.986
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	15.934	17.247
2. Technische Anlagen und Maschinen	218.521	233.700
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	28.729	33.306
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.199	27.309
SACHANLAGEN	278.383	311.562

in TEURO

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.954	7.929
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.794	10.378
3. Sonstige Ausleihungen	316	415
FINANZANLAGEN	10.064	18.722
ANLAGEVERMÖGEN	289.557	332.271

BETEILIGUNGSÜBERSICHT

Aufstellung über den Anteilsbesitz zum 31.12.2021

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Eigenkapital Landeswährung	Ergebnis des
			letzten Jahresabschlusses
Premium AEROTEC SRL, Jud. Braşov, Romania *	100,00	173.611.708 RON	33.987.815 RON
APWORKS GmbH, Taufkirchen**	100,00	-3.442.406,97 EUR	-303.813,46 EUR
Airbus Alpha 22 GmbH*	100,00	18.169,70 EUR	-6.830,30 EUR

* vorläufiger Jahresabschluss 2021

** Jahresabschluss 2021

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg, HR B 23630 hinterlegt.

Anhang der Premium AEROTEC GmbH

Registergericht: Amtsgericht Augsburg
Handelsregisternummer: HRB 23630

Allgemeine Angaben

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Die Werte sind in TEUR ausgewiesen. Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und -soweit erforderlich-erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Nach dem Umsatzkostenverfahren werden die Kosten den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und Verwaltung zugeordnet. Der Posten Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfasst die gesamten Herstellungskosten der im Berichtszeitraum verkauften Flugzeugbauteile und sonstigen Leistungen.

In dieser Position werden im Wesentlichen Aufwendungen für Material, bezogene Leistungen und Personal sowie Aufwendungen für den Werteverzehr des Anlagevermögens sowie die Bildung/Verbrauch der sonstigen programm-bezogenen Rückstellungen und die Veränderung der Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen dargestellt.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten zählen die Aufwendungen der zentralen Verwaltungsbereiche, zu denen die kaufmännische Leitung, das Controlling, das Finanz- und Rechnungswesen, die IT-Abteilung, der Vertrieb sowie die Personal- und Rechtsabteilung gehören.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind die nicht unmittelbar den Umsatzerlösen bzw. den Funktionskosten zuordenbaren Posten enthalten. In das Finanzergebnis gehen die Erträge aus Beteiligungen, das Zinsergebnis sowie das übrige Finanzergebnis ein. Der Zinsanteil aus der Entwicklung der Rückstellungen ist Bestandteil des Zinsergebnisses.

Die bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht gesondert ausgewiesenen Positionen "Materialaufwand" und "Personalaufwand" werden im Anhang erläutert. Das Kurzarbeitergeld sowie die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen wird gegen den Personalaufwand verrechnet; Aufstockungsbeträge werden im Personalaufwand erfasst. Durch die COVID 19 Pandemie verursachte Kosten der Unterauslastung werden separat erfasst und in laufender Rechnung als Aufwand (in den Umsatzkosten) erfasst.

Die Kreditlinie für den Cashpool (€ 1.400 Mio.) wurde durch die AIRBUS SE im März 2022 bis zum 31. Dezember 2023 verlängert. Bezüglich des Gesellschafterdarlehens i.H.v. 225.000 TEUR besteht eine Rangrücktrittserklärung. Damit stellt Premium AEROTEC auf Basis der vorliegenden operativen Unternehmens- und Liquiditätsplanung sicher, dass die Gesellschaft jederzeit über ausreichende Liquidität verfügt, um die Fortführung des Unternehmens zu gewährleisten.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind.

Entwicklungsaufwendungen im Zusammenhang mit Flugzeugprogrammen werden, sofern sie nicht Gegenstand einer Beauftragung sind, sofort als Aufwand erfasst.

Die Premium AEROTEC GmbH geht bei den Sachanlagen überwiegend von folgenden Nutzungsdauern aus: 10 bis 40 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 5 bis 25 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 3 bis 15 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zugänge geringwertiger Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden im Jahr der Anschaffung und den folgenden vier Jahren jeweils mit 20 % linear abgeschrieben. Der Abgang wird im fünften Jahr unterstellt.

Sonderbetriebsmittel im Zusammenhang mit der zivilen Flugzeugfertigung werden aktiviert und für das A350 Programm sowie für das Single Aisle Programm in der Airbus-Cabin-Flex-Konfiguration (ACF) planmäßig über die Anzahl der erwarteten Auslieferungen im Programm abgeschrieben. Für die übrigen Serienprogramme werden diese linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Bei dauernder Wertminderung werden bei immateriellen Vermögensgegenständen, Sach- und Finanzanlagen zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren am Abschlussstichtag bezulegendem Wert. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zu niedrigeren Tageswerten mit dem am

Abschlussstichtag beizulegendem Wert angesetzt. Unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert bilanziert.

Vermögensgegenstände (Wertpapiere des Anlagevermögens), die gemäß § 246 Abs. 2 HGB dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Verpflichtungen für Aufbaukonto, Altersteilzeit-Erfüllungsrückstand und Lebensarbeitszeitkonten dienen (Deckungsvermögen), wurden in der Höhe ihres Zeitwertes mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet (§ 246 Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs.1 HGB). Entsprechend wurden auch die zugehörigen Erträge mit den Aufwendungen verrechnet. Der aktive Überhang, nach Verrechnung von Verpflichtungen mit Deckungsvermögen, ist unter dem gesonderten Posten als "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" in der Bilanz ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die unfertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Fertigungsgemeinkosten und Materialgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC) errechnet. Der Verpflichtungsumfang der wertpapiergebundenen Leistungszusagen des APP-Plans ergibt sich dabei aus dem Maximum aus dem Marktwert (Zeitwert) der Wertpapiere und dem Barwert der verdienten Mindestgarantien. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2018G" von Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird der von der Deutsche Bundesbank vorgegebene durchschnittliche Marktzins (10-Jahres Durchschnitt) von 1,87 % (i.Vj. 2,31 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren für die Bewertung zugrunde gelegt. Die Entgeltentwicklung ist mit 2,75 % p.a. (i.Vj. 2,75 %) (zusätzlich 1,0 % bis zum 35ten Lebensjahr), die Anhebung der laufenden Renten sowie der Anwartschaften mit 1,7 % (i.Vj. 1,4 %) eingerechnet. Die Inflationserwartung orientiert sich wie im Vorjahr an dem Inflationsziel der EZB von derzeit knapp unter 2 % p.a. für das kommende Geschäftsjahr. Es wurde eine altersabhängige detaillierte Fluktuationstabelle berücksichtigt, sowie Annahmen bezüglich der Inanspruchnahme der Auszahlungsoptionen getroffen. Für die Invaliditätswahrscheinlichkeiten wurde Erfahrungen des Airbus-Konzerns herangezogen.

Der Unterschiedsbetrag aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach altem und neuem Handelsrecht (BilMoG) betrug zum 1. Januar 2010 27.579 TEUR. Es wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, diesen Unterschiedsbetrag über 15 Jahre zu verteilen.

Die Sonstigen Rückstellungen werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gem. § 252 Abs. 1 HGB angesetzt. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutsche Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins gem. § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB abgezinst. Für die langfristigen Personalrückstellungen wurde jeweils eine durchschnittliche Restlaufzeit ermittelt. Für die Bewertung wurden die Zinsinformationen der Deutsche Bundesbank des maximal drei Monate vor dem Bilanzstichtag liegenden Monatsendes verwendet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf sich in Folgejahren wieder ausgleichende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen sowie steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern sich daraus zukünftige Steuerbe- und entlastungen hinreichend sicher ergeben, wobei auch quasi-permanente Differenzen berücksichtigt werden. Sofern sich ein Aktivüberhang ergibt, wird dieser aktiviert, wenn mit einer Realisierung in den nächsten 5 Jahren gerechnet wird. Da eine Realisierung innerhalb der nächsten 5 Jahre aufgrund der vorliegenden Steuerplanung nicht hinreichend sicher zu erwarten ist, wurde im Geschäftsjahr, wie den Vorjahren, keine Steuerlatenz gebildet. Der Wert der nicht aktivierten latenten Steuern beträgt 534.805 TEUR (i.Vj. 493.281 TEUR).

Kursicherung

Der Nominalwert des Wechselkursicherungs-Portfolios beträgt am 31.12.2021 1.022.000 TUSD (i.Vj. 1.248.000 TUSD). Die Bewertung erfolgt mit Hilfe des Treasury Management der AIRBUS SE. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich durch die Multiplikation des Nominalvolumens mit der Differenz aus dem vertraglichen Terminkurs und dem Terminkurs zum 31.12.2021 und beträgt insgesamt -59.175 TEUR (i.Vj. +24.594 TEUR). Diese Methode beruht auf Zinskurven, die sich auf den Wechselkurs auf dem Derivatemarkt beziehen.

Es wird grundsätzlich eine geschlossene Bilanzierung unterstellt und daher weder für positive noch für negative Marktwerte ein sonstiger Vermögensgegenstand oder eine sonstige Verbindlichkeit gezeigt, sofern am Stichtag ein Sicherungszusammenhang besteht. Besteht am Stichtag kein Sicherungszusammenhang mehr, erfolgt die Bilanzierung imparitätlich: für negative Marktwerte wird eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfasst; unrealisierte Gewinne bleiben unberücksichtigt.

Das Bestehen des Sicherungszusammenhangs sowie die Annahme, dass sich Wertänderungen aus dem Grundgeschäft und dem zugehörigen Devisentermingeschäft ausgleichen, werden bei dem Eingehen des Sicherungsgeschäfts dokumentiert und zu jedem Stichtag überprüft.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den mit 1.110 TEUR (i.Vj. 1.986 TEUR) ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenständen ist hauptsächlich erworbene EDV-Software enthalten. Die Aufgliederung und Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Sachanlagen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die laufenden Zugänge in das Sachanlagevermögen 30.964 TEUR (i.Vj. 46.772 TEUR), betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Investitionen für den Wiederaufbau der Galvanik in Augsburg und den Aufbau der Produktionslinie zur Herstellung von Bauteilen in der ACF-Konfiguration (Air-Cabin-Flex).

(3) Finanzanlagen

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.954	7.929
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.794	10.378
Sonstige Ausleihungen	316	415
	10.064	18.722

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Wertpapiere des Anlagevermögens / Deckungsvermögen:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen aus Entgeltumwandlung		

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Beizulegender Wert	8.752	9.002
./. Saldierung mit Pensionsverpflichtungen aus Entgeltumwandlung	-8.752	-9.002
Summe Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtung aus Entgeltumwandlung	0	0
Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Airbus-Pension Plan Konten		
Beizulegender Wert	57.664	19.076
./. Saldierung mit Verpflichtung aus Pensionsverpflichtungen	-20.903	-2.970
./. Saldierung mit Verpflichtung aus Entgeltumwandlung	-36.761	-16.106
Summe Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Airbus Pension Plan Konten	0	0
Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen		
Beizulegender Wert	20.950	17.502
./. Saldierung mit Verpflichtung aus Altersteilzeitverhältnissen	-18.339	-16.734
./. Aktiver Unterschiedsbetrag	-2.611	-768
Summe Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen	0	0
Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten		
Beizulegender Wert	29.814	35.631
./. Saldierung mit Verpflichtung aus Lebensarbeitszeitkonten	-29.814	-35.631
Summe Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten	0	0
Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Sicherheitskonten		
Beizulegender Wert	1.794	10.378
./. Saldierung mit Verpflichtung aus Sicherheitskonten	0	0
Summe Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Sicherheitskonten	1.794	10.378
Summe Wertpapiere / Deckungsvermögen (Finanzanlagevermögen)	1.794	10.378
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2.611	768

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB n.F. wurden die Anteile am Kapitalanlagefonds zur Sicherung der Lebensarbeitszeitkonten zum beizulegenden Zeitwert mit dem Erfüllungsbetrag der langfristig fälligen Verpflichtung verrechnet. Da das Vertragsmodell der Lebensarbeitszeitkonten bei der Premium AEROTEC GmbH eine Verpflichtung gegenüber den Arbeitnehmern zum beizulegenden Zeitwert oder höheren Anschaffungswert der Fondsanteile garantiert, erfolgt eine vollständige Verrechnung. Der beizulegende Zeitwert beträgt 29.814 TEUR (i. Vj. 35.631 TEUR), der Anschaffungswert 25.348 TEUR (i. Vj. 32.007 TEUR). Die Fondsanlagen betreffen marktgängige Wertpapiere, die zu Marktwerten am Stichtag bewertet werden.

Hinsichtlich des Beteiligungsbesitzes verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Premium AEROTEC GmbH. Die Premium AEROTEC SRL ist mit unveränderten Anschaffungskosten von 7.239 TEUR angesetzt, ebenso ist der Beteiligungsansatz der APWORKS GmbH unverändert mit 690 TEUR. Seit 2021 ist Premium AEROTEC GmbH an der Airbus Alpha 22 GmbH zu 100% Anteilseigner und mit 25 TEUR beteiligt.

(4) Vorräte

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	166.071	183.171
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	491.737	553.992
Geleistete Anzahlungen	18.085	18.205
	675.893	755.368

In den Beständen für Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sind angearbeitete und den einzelnen Flugzeugprogrammen zugeordnete Fertigungsaufträge und das Drittggeschäft enthalten. Für das Programm A380 bestehen zum Stichtag Wertberichtigungen i.H.v. insgesamt 10.690 TEUR, die Hausteilbestände und programmspezifische RHB betreffen. Im Vorjahr bestanden Wertberichtigungen für die Programme A380, SA-ACF und A350 (insgesamt 25.346 TEUR).

(5) Forderungen

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.875	4.151
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	15.875	4.151
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	270.585	256.911
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	270.585	256.911
Forderungen gesamt	286.460	261.062

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen überwiegend aus Lieferungs- und Leistungsforderungen gegen die Airbus Operations GmbH i.H.v. 233.903 TEUR (i. Vj. 218.194 TEUR), die Airbus Defence and Space GmbH i.H.v. 17.744 TEUR (i. Vj. 28.560 TEUR) und die Premium AEROTEC SRL i.H.v. 9.578 TEUR- (i. Vj. 3.612 TEUR).

(6) Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Ansprüche		
an Versicherungen für Brand Galvanik	16.441	37.298
Vorauszahlung an eine Transfergesellschaft im Rahmen des Restrukturierungsplanes	1.156	14.000
aus Kurzarbeitergeld einschließlich Sozialversicherungsbeiträgen	3.061	13.478
aus Energiesteuerrückerstattung	5.007	4.173
aus Umsatzsteuer	0	4.263
Übrige	5.121	3.621
Sonstige Vermögensgegenstände	30.786	76.833

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Hier handelt es sich um Übersicherung von Wertpapieren zur Insolvenzversicherung von Altersteilzeitanprüchen i.H.v. 2.611 TEUR (i.Vj. 768 TEUR), die nicht mit den Altersteilzeitverbindlichkeiten saldiert werden konnten (siehe Punkt (3) Finanzanlagen).

(8) Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Stammkapital	50.000	50.000
Kapitalrücklage	133.900	133.900
Gewinnrücklage	15.261	15.261
Bilanzverlust	-1.758.673	-1.633.066
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.559.512	1.433.905
Eigenkapital	0	0

Der Bilanzverlust ergibt sich durch den Verlustvortrag von -1.633.066 TEUR (i.Vj. -1.280.295 TEUR) und den Jahresfehlbetrag 2021 von -125.607 TEUR (i.Vj. -352.771 TEUR) und erhöhte sich damit auf einen Wert von -1.758.673 TEUR.

Zum 31. Dezember 2021 unterliegt nach § 268 Abs. 8 HGB ein Gesamtbetrag von 116.613 TEUR (i.Vj. 131.396 TEUR) der Ausschüttungssperre. Der Betrag resultiert aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Wertansätzen von Altersvorsorgeverpflichtungen betreffend § 253 Abs. 6 S. 3 HGB i.H.v. 102.855 TEUR (i.Vj. 125.175 TEUR), sowie aus der Bewertung des Planvermögens für das Aufbaukonto, für den Altersteilzeit-Erfüllungsrückstand, für das Sicherheitskonto, für die Lebensarbeitszeitkonten sowie für pensionsähnliche Verpflichtungen zum Zeitwert von 13.758 TEUR (i.Vj. 6.221 TEUR).

(9) Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Aus unmittelbaren Zusagen besteht zum 31.12.2021 eine Unterdeckung i.H.v. 5.516 TEUR (i.Vj. 7.354 TEUR) aus der ratierlichen Verteilung des Umstellungsbetrags aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Die Pensionsverpflichtung aus dem Basiskonto des P3 Pensionsplans und die Verpflichtung aus dem Airbus Pension Plan Hauptkonto i.H.v. insgesamt 818.059 TEUR (i.Vj. 726.897 TEUR) wurde mit dem Deckungsvermögen i.H.v. 20.903 TEUR (i.Vj. 2.970 TEUR) verrechnet. Die hierfür entstandenen Anschaffungskosten betragen 16.355 TEUR (i.Vj. 3.013 TEUR). Die Verpflichtung aus dem Aufbaukonto des P3 Pensionsplans und aus dem Airbus Pension Plan Zusatzkonto i.H.v. insgesamt 183.988 TEUR (i.Vj. 147.648 TEUR) wurde mit dem Deckungsvermögen i.H.v. 45.513 TEUR (i.Vj. 25.108 TEUR) verrechnet (siehe Punkt (3) Finanzanlagen). Die hierfür entstandenen Anschaffungskosten betragen 39.686 TEUR (i.Vj. 24.711 TEUR).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB beträgt 102.855 TEUR (i.Vj. 125.175 TEUR).

Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Wertpapiere werden mit Hilfe von allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf Grundlage von aktuellen verfügbaren Marktinformationen bewertet. Notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte beruhen typischerweise auf beobachtbaren Marktdaten wie Börsenkursen, Zinssätzen und Wechselkursen. Daneben werden auch Fondsanlagen in nicht marktgängigen Anlagen gehalten, zum Beispiel Private Equity. Für diese Anlagen liegen in der Regel keine notierten Preise an aktiven Märkten vor. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmethoden auf den Grundlagen auch von nicht beobachtbaren Informationen.

(10) Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen auftragsbezogene Rückstellungen (Nachlaufkosten und Abrechnungsrisiken) sowie Verpflichtungen, die die Belegschaft betreffen (im Wesentlichen Sondervergütung, Erfolgsbeteiligung, Jubiläumsrückstellungen und Altersteilzeit) enthalten.

Die Rückstellung für Personalstrukturmaßnahmen beträgt 465 TEUR (i.Vj. 256.869 TEUR).

(11) Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die erhaltenen Anzahlungen betragen 13.607 TEUR (i.Vj. 11.096 TEUR) und betreffen ausschließlich Projekte und Aufträge (A350 und Eurofighter). Erhaltene Anzahlungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr liegen wie im Vorjahr nicht vor.

(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.967	107.760
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	135.967	107.760

(13) Übrige Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.540.594	1.387.635

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.300.251	1.145.184
davon Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	240.343	242.451
davon ggü. AIRBUS SE	225.000	225.000
davon ggü. Airbus Operations GmbH	15.343	17.451
Sonstige Verbindlichkeiten	66.756	51.605
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	66.756	51.605
davon aus Steuern	6.028	6.592
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	5

Das unveränderte Gesellschafterdarlehen der AIRBUS SE i.H.v. 225.000 TEUR wird fällig Ende 2023 und wird mit 4,25 % p.a. verzinst. Ein weiteres Darlehen i.H.v. 15.843 TEUR (i.Vj. 16.233 TEUR) für den A350 besteht gegenüber der Airbus Operations GmbH. Weiterhin wird in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen das Cash-Pooling mit der AIRBUS SE i.H.v. 1.269.754 TEUR (i.Vj. 1.103.737 TEUR) dargestellt.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Urlaub und Mehrarbeit i.H.v. 21.951 TEUR (i.Vj. 20.517 TEUR). Des Weiteren sind hier Verbindlichkeiten für Pensionszahlungen i.H.v. 24.568 TEUR (i.Vj. 21.767 TEUR) enthalten.

Die Altersteilzeitverpflichtung für den Erfüllungsrückstand i.H.v. 18.339 TEUR (i.Vj. 16.734 TEUR) konnte vollständig mit dem Deckungsvermögen verrechnet werden.

Ferner sind in dem Posten Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen gegenüber Mitarbeitern i.H.v. 10.935 TEUR (i. Vj. 0) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen beläuft sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für Immobilien und Mobilien auf 381.482 TEUR (i.Vj. 264.908 TEUR). Davon bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen Verpflichtungen i.H.v. 296.929 TEUR (i.Vj. 169.754 TEUR). Bei den verbundenen Unternehmen handelt es sich um Mietverträge mit der Airbus Real Estate Premium AEROTEC Augsburg GmbH & Co. KG, der Airbus Real Estate Premium AEROTEC Nord GmbH & Co. KG und der Airbus Operations GmbH. Darin enthalten ist eine Verpflichtung i.H.v. 176.799 TEUR (i.Vj. 33.906 TEUR) mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo, bewegen sich im geschäftlichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(14) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, aus der Veräußerung von Produkten, teilen sich wie folgt auf:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Deutschland	1.237.713	1.353.386
Ausland	75.997	83.266
	1.313.710	1.436.652

In den Umsatzerlösen werden die Ergebniseffekte aus der Fremdwährungsbewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. -10.022 TEUR (i.Vj. -11.254 TEUR) und der Einlösung von Sicherungsgeschäften i.H.v. 846 TEUR (i.Vj. -55.633 TEUR) dargestellt.

(15) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen i.H.v. 1.372.766 TEUR (i.Vj. 1.524.279 TEUR) sind im Wesentlichen Material- und Personalaufwendungen enthalten. Ebenso sind die Kursverluste aus der Fremdwährungsbewertung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 1.699 TEUR (i.Vj. Kursgewinne i.H.v. 6.414 TEUR) enthalten.

(16) Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen 21.651 TEUR (i.Vj. 24.205 TEUR) und die Vertriebskosten betragen 1.731 TEUR (i.Vj. 2.791 TEUR). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kosten für Personal, Fremdleistungen und Servicevereinbarungen.

(17) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Erträge aus Kostenerstattungen von Versicherungen für Schadensfälle	18.750	16.000
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	65.551	5.928
Übrige sonstige betriebliche Erträge	48	97
	84.349	22.025

In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sind im Wesentlichen die Personalstrukturmaßnahmen i.H.v. 51.941 TEUR, Personalarückstellungen i.H.v. 9.403 TEUR sowie übrige sonstige Rückstellungen i.H.v. 4.207 TEUR enthalten. Bei den Erträgen aus der Auflösung der Rückstellung für Personalstrukturmaßnahmen handelt es sich gleichzeitig um solche von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	0	136.000

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Schadensfälle	32.560	26.323
Aufwendungen aus dem Unterschiedsbetrag der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach altem und neuem Handelsrecht (BilMoG)	1.839	1.839
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.650	1.900
	36.049	166.062

(19) Finanzergebnis

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	6.007	13.023
davon aus verbundenen Unternehmen	6.007	13.023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81	1.729
davon aus verbundenen Unternehmen	66	1.708
davon von Gesellschafter	66	1.708
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(111.384)	(95.053)
davon an verbundene Unternehmen	(287)	(408)
davon an Gesellschafter	(9.588)	(9.736)
Übriges Finanzergebnis	13.845	(13.733)
Finanzergebnis gesamt	(91.451)	(94.034)

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus der Ausschüttung der Tochtergesellschaft Premium AEROTEC SRL.

Zinserträge betreffen die Guthabenverzinsung der Währungskonten bei der Airbus SE.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten die Verzinsung des Gesellschafterdarlehens und der Verbindlichkeit aus dem Cashpool mit der AIRBUS SE. Ebenso ist der Zinsanteil der Altersversorgung i.H.v. -99.782 TEUR (i.Vj. -82.474 TEUR) hier ausgewiesen.

Im Übrigen Finanzergebnis sind die Ergebniseffekte der Fremdwährungsbewertung der Cashpool Konten in fremder Währung i.H.v. 6.502 TEUR (i.Vj. -13.640 TEUR) enthalten.

Die aus der Wertentwicklung der Wertpapiere, die gem. § 246 Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet wurden, resultierenden Erträge i.H.v. 7.343 TEUR (i. Vj. Aufwand -139 TEUR) sind im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen.

(20) Sonstige Steuern

Die Aufwendungen für sonstige Steuern i.H.v. 17 TEUR (i.Vj. 43 TEUR) betreffen KfZ-Steuer.

**Gesamtperiodenaufwand
Materialaufwand**

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	319.996	359.938
Aufwendungen für bezogene Leistungen	105.093	184.739
	425.089	544.677

Personalaufwand

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	446.414	493.897
Soziale Abgaben	80.285	92.485
Aufwendungen für Altersversorgung	37.574	22.991
	564.273	609.373
Davon Effekt aus der Saldierung von Kurzarbeitergeld inklusive Sozialversicherungsleistungen	25.300	56.243

Anzahl der Beschäftigten

Beschäftigte:	Stichtag Anzahl		Durchschnitt Anzahl	
	2021	2020	2021	2020
Beschäftigte	6.679	7.780	6.848	7.920
Auszubildende	395	394	353	353
	7.074	8.174	7.201	8.273

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag i.H.v. 125.607 TEUR zusammen mit dem Verlustvortrag i.H.v. 1.633.066 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Neugestaltung des industriellen Setups von Airbus

Im Frühjahr 2021 hat der Airbus-Konzern bekannt gegeben, sein industrielles Setup neu gestalten zu wollen, um für die nächste Generation von Flugzeugen gerüstet zu sein. Hierbei wird u. a. die Produktion und Montage von großen Flugzeugstrukturen und Strukturkomponenten, als Kerngeschäft von Airbus, in Frankreich und Deutschland jeweils in eigenständige, vollständig in den Produktionsverbund von Airbus integrierte Gesellschaften überführt. Eine grundsätzliche Vereinbarung hierzu mit den Arbeitnehmervertretungen in Deutschland wurde Anfang Februar 2022 erzielt. Die Umsetzung des neuen Setups soll in Deutschland in mehreren Schritten erfolgen und wird wesentliche Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben. Die Gesellschaft wird sich dabei schrittweise hin zu einer Holding-Gesellschaft der Division Airbus Commercial in Deutschland entwickeln.

Aktuelle geopolitischen Lage in Folge der Invasion Russlands in der Ukraine

Als Reaktion auf die Invasion Russlands in der Ukraine wurden umfangreiche Sanktionen durch die EU, Großbritannien, die USA und andere Staaten verhängt, die insbesondere auch Exportverbote im Bereich der Luft- und Raumfahrt umfassen. Daneben haben die Sanktionen auch wesentliche Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten. Eine anhaltende Erhöhung der Energiepreise kann wesentliche Auswirkungen auf den internationalen Luftverkehr und damit die Luft- und Raumfahrt Industrie haben. Die Gesellschaft ist in allen Funktionen Bestandteil der von Airbus gebildeten Krisen-Reaktions-Teams und evaluiert mögliche Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit einschließlich der zu ergreifenden Maßnahmen fortlaufend in enger Abstimmung mit Airbus. Mögliche Auswirkungen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit hinreichender Sicherheit eingeschätzt werden.

Für weitere Ausführungen zu diesen beiden Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Erläuterungen im Lagebericht im Kapitel "Prognose, Chancen- und Risikobericht".

Sonstige Angaben

Organe der Premium AEROTEC GmbH

Die Gesellschaft hat zum Geschäftsjahresende fünf Geschäftsführer. Vier der Geschäftsführer haben kein Anstellungsverhältnis bei der Gesellschaft. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Die Bezüge für den Aufsichtsrat betragen für das Berichtsjahr 62 TEUR (i.Vj. 54 TEUR).

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

	2021 TEUR	2020 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	215	205
Steuerberatungsleistungen	14	5
sonstige Leistungen	56	51
	285	261

Aufsichtsrat

Name, Vorname:	ausgeübter Beruf:	Wohnort:
Asam, Dominik (Vorsitzender)	CFO Airbus SE	München
Busch, Thomas	Gesamtbetriebsrats Vorsitzender	Varel
Flenker, Stefan	Head of HRBP & Site Person. Mgmt. VAR/BRE	Oldenburg
Eilers, Michael	Betriebsratsvorsitzender Nordenham	Nordenham
Kerner, Jürgen (Stellvertretender Vorsitzender)	geschäftsführendes Vorstandsmitglied IG Metall; Hauptkassierer IG Metall	Königsbrunn
Kunzendorf, Sebastian	Betriebsratsvorsitzender, Augsburg	Neusäß
Lamm, Daniela	Head of Airbus Affiliates Governance, Airbus SAS	Toulouse Frankreich
Loiselet, Didier	Head of Performance Management, Airbus SAS	Neuilly-sur-Seine Frankreich
Perdoux, Pierre	Head of Industrial Strategy & Systems Airbus, Airbus SAS	Toulouse Frankreich
Dr. Volk, Katharina	Gewerkschaftssekretärin der IG Metall - Bezirksleitung Küste	Bordesholm
Wagner, Marco	HR Director Airbus Commercial Germany	Hetzerath
Dr. Walter, André	Werk- und Standortleiter Hamburg, Airbus Operations GmbH	Ganderkesee

Geschäftsführung

Dr. Thomas Ehm
Chief Executive Officer PAG
Hamburg

Alexander Thierer (ab 16.12.2021)
Chief Financial Officer PAG
Geislingen an der Steige

Kai Arndt (bis 28.07.2021)
Chief Financial Officer PAG
Fredenbeck

Frank Müller
Leiter Personalwesen PAG
Hollern-Twielenfleth

Joachim Nägele
Leiter Programme und Vertrieb PAG
Bad Wörishofen

Dr. Ulrich Weber
Head of Operations
Garmisch-Partenkirchen

Mutterunternehmen

Der Gesellschafter der Premium AEROTEC GmbH ist die AIRBUS SE, Amsterdam. Der Abschluss der Premium AEROTEC GmbH wird in den Konzernabschluss der AIRBUS SE, Amsterdam, mit Firmensitz in Leiden, einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standards aufgestellt wird. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.
Die AIRBUS SE erstellt den befreienden Konzernabschluss gemäß § 291 HGB.

Augsburg, den 29. April 2022

Die Geschäftsführung

Dr. Thomas Ehm

Alexander Thierer

Frank Müller

Joachim Nägele

Dr. Ulrich Weber

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Premium AEROTEC GmbH, Augsburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Premium AEROTEC GmbH, Augsburg, -bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Premium AEROTEC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt "Konformität mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher -beabsichtigter oder unbeabsichtigter -falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 29. April 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Leistner
Wirtschaftsprüfer
Meyer
Wirtschaftsprüfer

Shareholder Meeting of
Premium AEROTEC GmbH
Augsburg
as of 27 October 2022

The Airbus SE, a European public limited-liability company (Societas Europaea) with its registered office (statutaire zetel) in Amsterdam, The Netherlands, with its official address at Mendelweg 30, 2333 CS Leiden, The Netherlands, and registered with the Dutch Commercial Register under number 24288945 ("Airbus SE") (the "shareholder") is the sole shareholder of Premium AEROTEC GmbH with registered office and official address in 86179 Augsburg, Haunstetter Str. 225, Germany, registered in the Commercial Register of the Local Court Augsburg (Amtsgericht) under HRB 23630 ("Company").

Waiving compliance with the deadline and formal requirements for holding a shareholder meeting, the shareholder is holding a shareholder meeting of the Company and unanimously adopts the following resolution:

1. Having taken note of the report of the supervisory board of the Company addressed to the shareholder, the annual accounts per 31 December 2021 with a balance sheet total of K€ 2.844.800 and a balance sheet loss of € 125.607.000,00 as attached are adopted.
2. The result of the fiscal year 2021, the loss in the amount of € 125.607.000 together with the loss carried forward in the amount of € 1.633.066.000 will be transferred to and carried over to the fiscal year 2022.
3. The managing directors are discharged for the fiscal year 2021.
4. The members of the supervisory board are discharged for the fiscal year 2021.
5. KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin and Frankfurt is appointed as auditor for the fiscal year 2022.
6. The total remuneration for all members of the supervisory board is fixed at a sum of € 63.000 plus VAT for the fiscal year 2022.

No further resolutions have been passed. The shareholders meeting is closed.

Leiden, 27 October 2022.

Airbus SE
